



KATH. KINDERGÄRTEN
ST. RADOLT
RADOLFZELL

Leitbild

für die katholischen
Kindergärten in Radolfzell



Grußwort

Vor mehr als 100 Jahren begannen wir mit einem „Kindergarten“ in der Stadt. St. Josef war in jener Zeit ein besonderer Kindergarten, von dem der damalige Pfarrer sagte: „Für unsere Kinder nur das Beste“. Der aufwendige Bau wurde nämlich kritisiert, weil er in den Augen mancher zu teuer war. Für die Kinder hätte ja auch etwas Bescheideneres ausgereicht.

„Für unsere Kinder nur das Beste!“ – Damals waren noch die Zimmer der Ordensschwester im Haus mit einer Kapelle. Damals eine ganz andere Zeit. Seither haben wir noch 5 weitere Kindergärten gebaut und die Trägerschaft übernommen. Wir sind als Kirchengemeinde eine Partnerin für die Stadt und ebenso für die anderen Träger von Tageseinrichtungen und Familienzentren für Kinder.

„Für unsere Kinder nur das Beste!“ – ist schnell gesagt, fordert jedoch auch heraus. Es ist unser Anliegen, dass Kinder sich in unseren Häusern wohlfühlen und auch Mütter und Väter ihr Kind an einem guten Ort wissen.

„Für unsere Kinder nur das Beste!“ – Wir haben unterschiedliche Häuser für die Kinder und Familien mit vielfältigen Angeboten für Kinder von 13 Monaten bis zu sechs Jahren. Die Menschen, die in diesen Häusern arbeiten, gehören zu diesem „unser Bestes“: gute Teams, in denen, auch vernetzt mit den anderen Einrichtungen, die Arbeit weiterentwickelt und geschaut wird, was denn das Beste für die Kinder und Familien sein kann und was es dafür braucht. Darum ist der Elternbeirat und der Austausch mit allen eine wichtige Grundlage, um die „Kindergärten“, die Familienzentren weiterzuentwickeln. Letztendlich wachsen diese ja auch mit und sind Lernorte von Leben und Beziehungen. Lernend unterwegs zu sein gehört für uns als Kirchengemeinde auch zu einer Grundhaltung. Überhaupt das Unterwegssein als ein Bild von Leben. Von diesem Unterwegssein erzählen so viele biblische Geschichten. Im Buch des Propheten Micha wird es als „Wandern mit Gott“ ausgedrückt.

Für die Kinder sind die ersten Lebensjahre so bedeutend und prägend. Sie lernen die Welt entdecken, weiten ihren Lebensraum von Jahr zu Jahr und suchen zu begreifen. Wir sind uns bewusst, dass die Zeit in „unseren Häusern“ auch eine prägende ist. Kinder erfahren, dass sie nicht gleich sind, dass jeder Mensch anders ist. Unsere Häuser sind auch Orte, an denen wir – für eine gewisse Zeit – lernen miteinander zu leben, einander zu achten, zu respektieren. Sie lernen auch zu streiten und sich zu versöhnen.

„Wandern mit Gott“ heißt für uns auch, mit den biblischen Geschichten vertraut zu werden. Dabei lernen wir Menschen auch einander zu erzählen, was wir an Fragen mit uns tragen oder was uns Mut macht und Hoffnung gibt.

Unsere „Kindergärten“ werden zunächst getragen von allen, die vor Ort Kirche und Gemeinde sind. Und wir freuen uns, dass wir in einem großen Netzwerk von Menschen die Türen öffnen und eine gute Arbeit machen können. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeitenden!

Wir wünschen den Kindern in unseren Häusern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Eltern und Familien Gottes reichen Segen und ein gutes „Wandern mit Gott“.

Für die katholische Kirchengemeinde
Pfarrer Heinz Vogel



Unsere Arbeit ist geprägt von einem christlichen Menschenbild

Die Grundlagen unseres christlichen Glaubens sind die biblische Offenbarung und die Traditionen der Kirche. Wir Menschen sind Geschöpfe und Ebenbilder Gottes und haben dadurch eine unantastbare Würde.

Wir Menschen sind soziale Wesen, die zu Beziehungen fähig sind und nicht allein leben können. Im Spannungsfeld der persönlichen Freiheit und der Freiheit des Mitmenschen sind wir berufen, den Schöpfungsauftrag Gottes zu erfüllen. Entsprechend unseren Fähigkeiten übernehmen wir Verantwortung für die Gestaltung unseres Lebens und der Welt.

In der Menschwerdung Jesu ist Gott uns ganz nahe gekommen. In ihm erkennen wir, was Menschsein in der Beziehung mit Gott heißen kann.

In unserer Erfahrung von erfülltem Leben und Glück, aber auch von Krankheit, Leid und Tod können wir durch Jesus Christus einen Sinn sehen. Unser Glaube an die Auferstehung Jesus Christi und unsere Erwartung eines „neuen Himmels und einer neuen Erde“ geben uns Hoffnung und Zuversicht.



Der seelsorgliche Auftrag unserer Tageseinrichtungen für Kinder

Unsere Tageseinrichtungen für Kinder sind Teil der Pfarrgemeinde. In den Einrichtungen werden die vier Grunddienste verwirklicht:

Mit unseren Tageseinrichtungen für Kinder schafft unsere Pfarrgemeinde einen Ort der Begegnung und Gemeinschaft (Koinonia) für alle Beteiligten.

Unsere Tageseinrichtungen für Kinder bieten Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder als familienergänzende Hilfe (Diakonia) an.

In unseren Tageseinrichtungen für Kinder erleben und erfahren die Kinder die befreiende Botschaft von einem liebenden Gott und das Evangelium von Jesus Christus (Martyria).

In unseren Tageseinrichtungen für Kinder feiern wir Gottesdienste und Feste (Leiturgia).



Unsere Sichtweise auf das Kind

Jedes Kind kann Gott erfahren als den, „der da ist“ (Ex 3,14) und sich selbst als Ebenbild Gottes, als bedingungslos von ihm angenommen: „Es ist gut, dass du da bist!“

Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit mit ihrer speziellen Lebensgeschichte, mit individuellen Fähigkeiten, Eigenarten und Begabungen. Wir achten und schätzen diese Individualität und Persönlichkeit der Kinder.

Kinder brauchen Schutz und die Erfüllung ihrer Grundbedürfnisse.

Die Gleichwertigkeit von Kindern und Erwachsenen fordert von uns, die individuellen Bedürfnisse und Ideen der Kinder ernst zu nehmen.

Kinder sind beziehungsfähig und gleichzeitig auf Beziehungen zu anderen Kindern und zu Erwachsenen angewiesen. Zuwendung und Anerkennung sind grundlegende Voraussetzungen für alles menschliche und vor allem kindliche Wachsen.

Kinder brauchen Freiräume aber auch Grenzen, innerhalb derer sie ihre Beziehungen gestalten können. Kinder und Erwachsene sind in diesem Prozess gleichermaßen Lernende und Lehrende.

Kinder sind neugierig, offen für Unbekanntes und wollen lernen.

Sie forschen und lernen mit allen Sinnen und benötigen dafür ausreichend Möglichkeiten, um sich spielerisch und schöpferisch mit ihrem Lebensumfeld auseinanderzusetzen. Dabei suchen sie auch Antworten auf existentielle Fragen ihres Lebens, sie suchen nach Orientierung und Sinnhaftigkeit.

Kinder sind offen für religiöse Fragen und brauchen Raum für eine kindgemäße religiöse Entwicklung.



Unsere Zusammenarbeit

mit Müttern und Vätern

Für die Kinder sind in erster Linie ihre Eltern verantwortlich.

Wir bieten Vätern und Müttern Unterstützung und Beratung für die Erziehung ihrer Kinder an.

Unsere Tageseinrichtungen für Kinder sind Orte der Begegnung für alle Eltern und Bezugspersonen der Kinder.

Unser Angebot orientiert sich an den Bedürfnissen der Familien und nimmt ihre Sorgen und Nöte ernst. Unser Umgang mit den Eltern ist von Wertschätzung, Akzeptanz und Achtung geprägt.

Die Meinung der Eltern ist uns wichtig. Wir wünschen uns konstruktive Kritik und berücksichtigen die Meinung der Eltern bei Grundsatzentscheidungen.

Wir verpflichten uns, Eltern zu informieren und mit ihnen respektvoll partnerschaftlich zusammenzuarbeiten.



Unser Selbstverständnis

als Träger

Mit der Trägerschaft für sechs Tageseinrichtungen für Kinder nimmt unsere Pfarrgemeinde ihren pastoralen Auftrag und ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr.

Wir orientieren unser Angebot an den Lebensverhältnissen der Familien in unserer Gemeinde und reagieren auf gesellschaftliche Entwicklungen.

Wir engagieren uns in familien- und gesellschaftspolitischen Fragen in unserer Gemeinde. Insbesondere ergreifen wir Partei für Benachteiligte.

Wir achten andere Religionen und Kulturen.

Als Kirchengemeinde tragen wir Verantwortung für die Einrichtungen. Durch die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen sorgen wir für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Einrichtungen.

In unserer Verantwortung als Träger treffen wir die Grundsatzentscheidungen.

Als Kirchengemeinde sind wir Anstellungsträgerin für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir bringen als Dienstgeber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Wertschätzung sowie Anerkennung entgegen und stehen loyal zu ihnen.

Um eine gute Zusammenarbeit zu erreichen, haben wir die Kompetenzen klar aufgeteilt und führen regelmäßig Gespräche.

Das pädagogische Personal

in unseren Tageseinrichtungen

Unsere Mitarbeitenden sind qualifizierte pädagogische Fachkräfte. Sie übernehmen Verantwortung in ihrer Arbeit.

Die Zusammenarbeit in der Einrichtung ist geprägt von Toleranz, Offenheit und Wertschätzung.

Bei der Weiterentwicklung ihrer Arbeit berücksichtigen die Mitarbeitenden gesellschaftliche Veränderungen, entwicklungspsychologische Erkenntnisse und Rückmeldungen von Eltern und Kindern.

Sie bringen ihre individuellen Fähigkeiten in die Arbeit mit ein und bereichern sie dadurch.

Regelmäßige Fort- und Weiterbildung sichert und erweitert ihre fachliche Kompetenz.

Unsere Mitarbeitenden setzen sich mit dem kirchlichen Auftrag auseinander und sind bereit, die vier Grunddienste der Gemeinde in ihrer Arbeit zu verwirklichen.

Die Leitung

in unseren Tageseinrichtungen

Die Leitung unserer Einrichtung hat eine besondere Verantwortung, in der wir sie unterstützen.

Die besonderen Aufgaben der Leitungsperson gegenüber den anderen Mitarbeitenden und ihre Leitungsverantwortung sind mit uns als Anstellungsträger geklärt.

In und außerhalb unserer Pfarrgemeinde vertritt die Leitungsperson unsere Einrichtung in fachlicher Hinsicht. Sie ist stets im engen Austausch mit der Kindergarten-geschäftsführung und den weiteren Leitungspersonen unserer Tageseinrichtungen.



KATH. KINDERGÄRTEN
ST. RADOLT
RADOLFZELL

Röm.-kath. Kirchengemeinde
St. Radolt Radolfzell
Marktplatz 7 | 78315 Radolfzell
[https://www.kath-radolfzell.de/
soziales-kindergaerten](https://www.kath-radolfzell.de/soziales-kindergaerten)